

Startschuss für die Tartanbahn

Großprojekt beginnt mit erstem Spatenstich

VON SORKA EIXMANN

FLINTBEK. Endlich: Am Mittwochmittag wurde der erste Spatenstich für die neue Tartanbahn in Flintbek gemacht. Strahlende Gesichter gab es nicht nur bei TSV-Spartenleiterin Sabine Behr und Bürgermeister Olaf Plambeck, auch Schulleiter Lutz Friemann war die Freude über den Start des Großprojekts anzusehen.

Rückblick: Bereits seit mehreren Jahren kritisierten Mitglieder des TSV und deren Vorstand die schlechten Trainingsmöglichkeiten auf der maroden Tartanbahn am Eiderkamp. Auch für die Schüler der Schule am Eiderwald mit dem Schwerpunkt Sport sind die Trainingsmöglichkeiten alles andere als ideal. Bei der Gemeinde stießen alle Beteiligten mit ihrer

Kritik zwar auf offene Ohren, dennoch fehlte es an den nötigen Finanzen für eine zügige Umsetzung.

Da auch das Herz von Bürgermeister Olaf Plambeck sportlich schlägt, ließ er nichts unversucht, um an Zuschüsse zu kommen – er wurde schließlich bei der Aktivre-

Die Sportanlage wird barrierefrei angelegt

gion fündig und konnte, wie berichtet, einen Zuschuss in Höhe von 100 000 Euro einwerben. Dazu wurde allerdings auch noch die Planung etwas verändert: „Die Bahn wird barrierefrei angelegt“, erklärte Plambeck. „Überall wird von Inklusion gesprochen, wir schaffen sie.“

Ein kleiner Wermutstropfen: Der Baubeginn verzögerte sich durch die neue Pla-



Beim ersten Spatenstich dabei waren (von links) Schulleiter Lutz Friemann, zweiter TSV-Vorsitzender Ulrich Finkeiß, Bürgermeister Olaf Plambeck, TSV-Spartenleiterin Sabine Behr, Bauleiter Joachim Eberhardt und Architekt Arne Siller.

FOTO: SORKA EIXMANN

nung und das Warten auf den Förderbescheid um rund vier Wochen, aber das macht den Aktiven des TSV nichts aus. „Das Warten lohnt sich in diesem Fall“, erklärte Sabine Behr, die für das kommende Jahr bereits eine „Buchung“ hat: „Auf der neuen Anlage dürfen wir Meisterschaften ausrichten, darauf freuen wir

uns besonders.“ Arne Siller ist Planer und Architekt, der Bauleiter heißt Joachim Eberhardt. „Nächste Woche geht es los, zuerst wird abgetragen, dann werden unter anderem neue Entwässerungen sowie eine Drainage gelegt. Am Ende kommen eine neue Tragschicht sowie der neue Kunststoffbelag drauf“, so die

Kurzfassung von Siller. Sämtliche Laufdisziplinen sowie eine neue Weitsprunganlage, eine Kugelstoßanlage und ein Basketballkorb werden errichtet. Die geschätzten Kosten liegen bei 575 000 Euro. „Wir hoffen Ende September mit dem Anlage fertig zu sein. Allerdings geht Qualität vor Schnelligkeit.“